

10
10
II. Halbjahr



KUNST

trifft **TECHNIK**

TECHNIK trifft
KUNST

**Programm Pumpwerk
Dortmund-Evinger Bach**

Juli 10 - Dezember 10

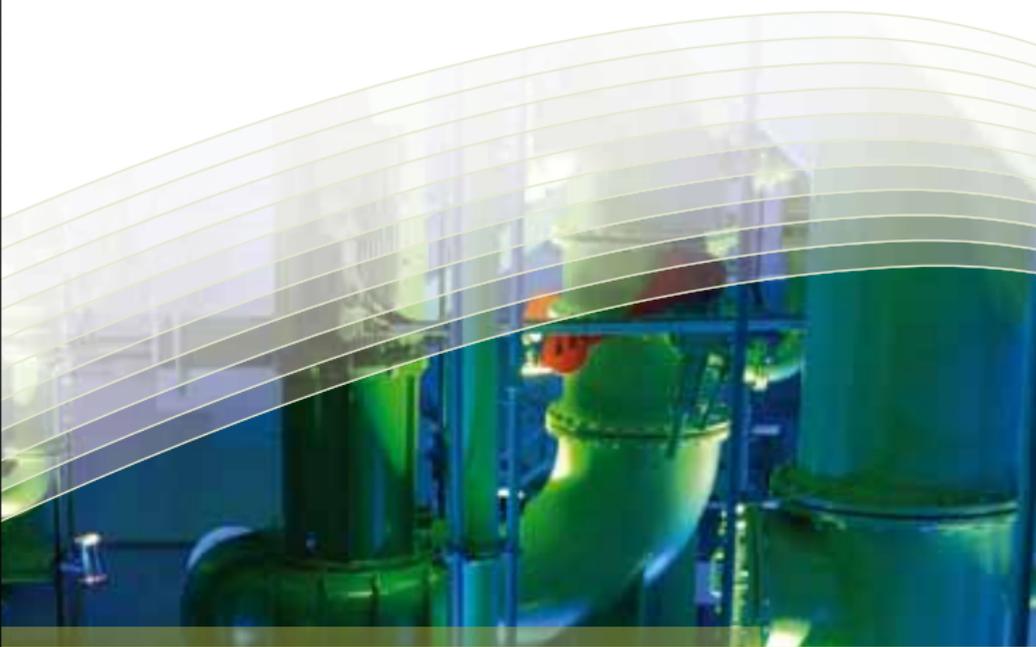


Kunst trifft Technik - Technik trifft Kunst

Das Pumpwerk Dortmund-Evinger Bach ist ein besonderes Beispiel, wie durch technischen Wandel betrieblich genutzte Räume zu einem einzigartigen Begegnungsort von Kunst, Kultur und Technik werden können.

An diesem Ort kann sich der Besucher durch die großformatigen Leihgaben des Künstlers Norbert Tadeusz beeindrucken lassen, über die auf einzigartigen fotografischen Zeitdokumenten dargestellten Eindrücke staunen, der ortsbezogenen Klanginstallation von Katja Kölle lauschen oder interaktiv über einen Touchscreen mehr über Technik erfahren und auch bei den Emscher Archivfilmen verweilen.

Mit dem zusätzlichen Programm bieten sich dem Besucher vielfältige Möglichkeiten.



Führungen zu Technik und Kunst

Erklärte Technik, Architektur und Geschichte eröffnen oft den Zugang zu unbekanntem Welten und lassen Dinge in neuem Licht erscheinen. Dies gilt auch für die Pumpwerke der Emschergenossenschaft. Oftmals versteckt oder unscheinbar in die Umgebung eingebettet, machen sie tagtäglich rund um die Uhr einen wichtigen Job. Mit modernster Technik erledigen sie scheinbar klein, dafür aber umso kraftvoller, ewige Schwerstarbeit und sorgen für geordnete wasserwirtschaftliche Verhältnisse in unserem Lebensraum. Mit der Öffnung des Pumpwerks Dortmund-Evinger Bach und den regelmäßig stattfindenden Führungen ermöglicht die Emschergenossenschaft Einblicke in technische, historische und künstlerische Aspekte der Anlage und der Dauerausstellung.

Termine:

September: 19.09.2010

November: 14.11.2010

Beginn der Führungen auf Anfrage während der
Öffnungszeiten oder nach Anmeldung:

0201 - 104 2630

Bitte festes Schuhwerk tragen.



Foto: © Emschergenossenschaft

Fotografische ZEITDOKUMENTE

Die fotografische Dokumentation der Veränderungsprozesse im Emscherraum hat für die Emschergenossenschaft eine lange Tradition. So hat sie inzwischen eines der größten Foto-Archive der Region mit weit über 200.000 Bildern. Ein Großteil dieser Bilder, vor allem die über 40.000 großformatigen Glasplattennegative, sind dem Ruhrmuseum zur dauerhaften Archivierung und wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung gestellt worden. Ziel ist es, kommenden Generationen die vielfältigen Entwicklungen im Emschertal greifbar zu machen und Impulse für zukünftiges Handeln zu gewinnen. Historische Fotografien sind einzigartige Zeitdokumente, die einen eindrucksvollen Rückblick auf eine Landschaft und Menschen im Wandel der Zeit zulassen und gleichzeitig auf die Entwicklungen und Veränderungen in Gegenwart und Zukunft verweisen.

Einen kleinen Ausschnitt zur wasserwirtschaftlichen Entwicklung im Raum Dortmund und dem engeren Einzugsgebiet des Pumpwerkes wird Ihnen auf Lichtbänken präsentiert, auf die Sie sich auch unbedacht zum Verweilen setzen dürfen.



Foto: © Jochen Durchleuchter

FOTOPROJEKT Emscher Zukunft

US / THEM – Nähe und Distanz

Seit 2005 lädt die Emschergenossenschaft jedes Jahr Fotografen dazu ein, sich künstlerisch mit dem Emscher-Umbau und der Entwicklung des Emschertals auseinanderzusetzen. Mit wechselnden Themen widmet sich BRIDGES Fotoprojekt Emscher Zukunft der Vielschichtigkeit des nördlichen Reviers. Die jährlich prämierten Bildserien werden an Orten im Emschertal ausgestellt, die sowohl für die industrielle Vergangenheit als auch den Fortschritt stehen, wie z. B. das Pumpwerk Evinger Bach. Die aktuelle Ausstellung zeigt die Arbeiten der Preisträger zum Thema US / THEM – Nähe und Distanz.

5. September PERSPEKTIVENWECHSEL

Sonderführung durch die Ausstellung mit Diskussion zum Thema Fotografie/Film und Planung (In Anknüpfung an die EmscherFilmMati-nee: „Emscherskizzen“ 11.00 Uhr).

MALEREI

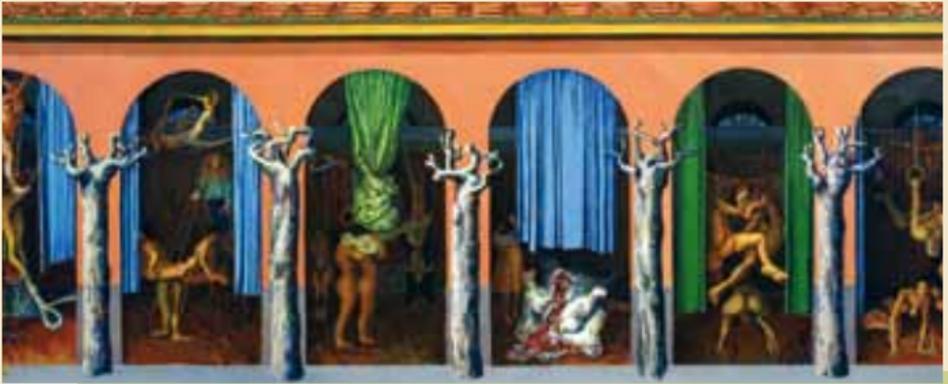


Foto: © Atelier Tadeusz

Seit der Tanzperformance „Bucolica on Emscher“ im Rahmen der mommenta 2003 präsentieren sich die gewaltigen Gemälde Arkaden I und Arkaden II des Künstlers Norbert Tadeusz mit bizarren und farbenprächtigen Szenerien an der Stirnwand der ehemaligen Motorenhalle.

Norbert Tadeusz

Im Augenblick des Betretens der ehemaligen Motorenhalle fallen dem Besucher die an mittelalterliche Altarbilder erinnernden großformatigen Werke des Künstlers Norbert Tadeusz ins Auge. Ohne die früher in der Halle positionierten großen Motoren wirkt der rein funktionale Bau heute mit den Tadeusz-Werken völlig anders und lässt den Eindruck klassischer Sakralarchitektur aufkommen.

Der gebürtige Dortmunder Maler zeigt mit diesen zwei Werken und den sechs weiteren ebenso starken Leihgaben aus seinem Zyklus „Roter Fries“, seinen sicheren und freien Umgang mit der Geschichte der christlich geprägten Menschheit und seiner Kunst, der Malerei. Es geht um Farbe und Form: intensiv und dynamisch; um Körper und Individuum: bestechend und in Frage stellend. Durch die Leuchtkraft und Tiefe ihrer Farben und die Art und Weise wie Tadeusz seine Motive ins Bild setzt, laden diese Werke nicht nur zum Schauen und Verweilen ein, sie ziehen den Betrachter geradezu in einen Bann.

KLANG Kunst



Foto: © Thomas Heiser

Der intensive Austausch zwischen dem Künstler und der Emschergenossenschaft führte dazu, dass für diesen in Betrieb befindlichen Ort ein Ausstellungskonzept entwickelt wurde, dass dem technisch interessierten Besucher künstlerische Blickpunkte eröffnen und der kunstinteressierten Öffentlichkeit technische und wasserwirtschaftliche Aspekte zugänglich machen soll.

Katja Kölle

Leise und hintergründig mischt sich die Klanginstallation in die Wahrnehmung des Raumes, die von Zeit zu Zeit durch das aufheulende Startgeräusch der Pumpen im Untergeschoss begleitet wird. Eben dieses Geräusch bleibt in den Ohren von Katja Kölle das zentrale Klangereignis an diesem Ort. Mit ihrer ortsbezogenen Klanginstallation „Eviarifono 2009“ ordnet, umspielt und untermalt Katja Kölle die unregelmäßigen „Glissandi“ und Bassklänge der Pumpanlage. Aus Originalgeräuschen des plätschernden Evinger Bachs, der rauschenden Rohrläufe und mit der leichten Färbung einer Bassklarinetten moduliert sie ein zartes Spiel der Klänge in 10 unterschiedlichen Sequenzen á 5 Minuten. Aus dem „Hörschacht“, in dessen Tiefe die Klänge quellen, strudeln, versickern, zusammenlaufen und wieder ansteigen, vermittelt ihre Klanginstallation für 8 Lautsprecher zwischen den „mittelleisen“ Raumgeräuschen und dem lauten Aufheulen der Pumpe. Wenn die Bauarbeiten im Umfeld des Pumpwerks abgeschlossen sind, und der Evinger Bach wieder komplett verrohrt ist, wird er nur noch in „Eviarifono 2009“ zu hören sein.

EMSCHER FilmMatinee 2010

Das Wasser - es ist zentrales Thema der EmscherFilmMatinee im Pumpwerk Evinger Bach.

Wie wir mit der lebenswichtigen Ressource umgehen, welche Auswirkungen der weltweite Klimawandel auf das kostbare Nass hat und wie Menschen das Element Wasser zu bezwingen versuchen – das zeigt die Filmreihe in preisgekrönten Kinofilmen, aufregenden Dokumentationen und in diesem Jahr erstmalig auch in Kinderfilmen. Im Anschluss an die Vorführungen laden die jeweiligen Filmemacher oder Experten zum Thema zum Gespräch ein.

Abwechslungsreich, informativ, kritisch und offen für Außergewöhnliches – so möchte sich die EmscherFilmMatinee im Pumpwerk Evinger Bach in Dortmund präsentieren. Jeden ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr.

Kuratorin der EmscherFilmMatinee:

Antje Christ, Filmautorin und Produzentin, lebt in Köln. Mit ihrer Firma, Christ Media GmbH, realisiert sie weltweit Dokumentationen für ARD, ZDF und ARTE.

Wüsten im Vormarsch

Ingo Herbst
Dokumentarfilm, D 2007,
45 Min.

Europas Süden trocknet fast unbemerkt aus. Am schnellsten schreiten die Schäden in Spanien voran, wo Gemüseanbau und Tourismus mehr Wasser verbrauchen, als in Spanien zur Verfügung steht. Die Dokumentation stellt mit eindrucksvollen Bildern die Zusammenhänge zwischen Wasserressourcen, Boden und Nährstoffen her und entlässt den Menschen dabei nicht aus seiner Verantwortung.



Foto: © Ingo Herbst

Gast:

Ingo Herbst, freier Filmemacher, realisiert Dokumentationen, Features und Reportagen für das Fernsehen. Umwelt- und Wissenschaftsthemen gehören zu seinem Spezialgebiet. Sein Film „Wüsten im Vormarsch – Europas Süden trocknet aus“ wurde international ausgezeichnet.

04. Juli 2010,
11.00 Uhr

Veranstaltung für Kinder ab 6 Jahren

Willi will's wissen: Wo geht das hin, das Rohr im Klo?
D 2003, 30 Min.

Jeder Mensch verbraucht Wasser, jeden Tag. Zum Duschen, Wäsche waschen oder für die Toilette. Doch was passiert eigentlich mit dem verbrauchten Wasser? Willi verfolgt zusammen mit einem Kanalisationsexperten farbig markiertes Wasser bis in die „Münchener Unterwelt“, wo es seinen langen Weg zur Kläranlage antritt.



Zeichnung Fenja Firn: © Caryad

Gast:

Rosi Evers, Mitarbeiterin der SAL (Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen), liest aus ihrem Buch „Fenja Firns Reise durch die Wasserwelt“, das die Kinder auf eine abenteuerliche Reise vom Gletscher bis tief unter die Erde in unser Kanalnetz mitnimmt.

01. August 2010,
11.00 Uhr

Emscherskizzen – Teil 2 Menschen und Orte an der Emscher

Christoph Hübner
Dokumentationen,
D 2006/2010, 60 Min.

Die Emscher, jahrzehntlang der Abwasserfluss des Ruhrgebiets, wird renaturiert. Was es bedeutet, ein solches Projekt umzusetzen, das zeigen die „Emscherskizzen“ von Christoph Hübner und Gabriele Voss, die in kurzen dokumentarischen Filmbeobachtungen diesen Wandel seit 2006 begleiten. Wir setzen die Reihe fort und zeigen neue Skizzen.



Foto: © Christoph Hübner

Gäste:

Filmemacher Christoph Hübner und Gabriele Voss Ch. Hübner drehte in Zusammenarbeit mit G.Voss zahlreiche Dokumentationen über das Ruhrgebiet. Diese Dokumentationen sind oft zyklisch ausgerichtet. So auch die „Emscherskizzen“, die seit 2006 im Auftrag der Emschergenossenschaft entstehen.

05. September 2010,
11.00 Uhr

„Viva con Agua“ stellt sich vor

Filme mit Musik von „Fettes Brot“ und „Cluseo“
Dokumentationen,
D 2008/2010, 45 Min.

2005 rief der ehemalige Profifußballer des Hamburger FC St. Pauli, Benjamin Adrion, das Projekt „Viva con Agua de Sankt Pauli“ ins Leben mit dem Ziel weltweit Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Die Organisation stellt sich vor und zeigt Filme ihrer weltweiten Brunnenprojekte, Events und Partys, bei denen sie auch von Musikern wie „Fettes Brot“ oder „Cluseo“ unterstützt werden.



Foto: © Viva con Agua

Gast:

Michael Fritz lebt in Hamburg und engagiert sich seit fünf Jahren bei dem Netzwerk „Viva con Agua“. Er organisiert internationale Aktionen und Veranstaltungen und betreut den Ausbau des Netzwerks im In- und Ausland.

03. Oktober 2010,
11.00 Uhr

Oman – die Rosen der Wüste

Tilo Hoffmann
Dokumentation,
Oman 2008, 45 Min.

Im Wüstensaat Oman ist Regen die Ausnahme und doch haben die Menschen das Sultanat zum Blühen gebracht. Möglich macht dies ein über 1500 Jahre altes Kanalsystem, ein ausgefeiltes Netz aus Rinnen und Schleusen, das das Quellwasser leitet. Die Dokumentation begleitet einen Wasserwächter bei seiner Arbeit und gibt Einblicke in eines der ältesten Bewässerungssysteme der Welt.



Foto: © Medienkontor

Gast:

Dr. Burkhard Vogt lehrt am Deutschen Archäologischen Institut in Bonn und leitet dort seit 2002 das Forschungsprojekt „Antike Wasserwirtschaft“, welches die Reste einer antiken Talsperre - dem „Großen Damm von Marib“ im Jemen - untersucht.

07. November 2010,
11.00 Uhr

Unsere Erde

Alastair Fothergill
Mark Linfield
Naturdokumentation,
GB 2007, 30 Min.

Über Wasser

Udo Maurer
Dokumentarfilm,
Kenia 2008, 30 Min.

Wasser - der Ursprung allen Lebens. Zwei Filmausschnitte aus unterschiedlichen Dokumentationen zeigen, wie sich Mensch und Tier gleichermaßen auf Wanderschaft begeben – auf der Suche nach der existenziellen Ressource.



Foto: © Katholisches Filmwerk

Gast:

Tanja Krämer ist freie Wissenschaftsjournalistin und lebt in Bremen. Neben Veröffentlichungen in der „ZEIT“ oder „Spektrum der Wissenschaft“ ist sie Autorin des Buches „Kampf ums Wasser“, das die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Hintergründe zum Thema Wasser beleuchtet.

05. Dezember 2010,
11.00 Uhr



EMSCHER Lesungen 2010

Wasser ist zunächst einmal eine Verbindung aus den chemischen Elementen Sauerstoff und Wasserstoff. Es kommt in unserer Umwelt in drei Aggregatzuständen vor: gefroren, flüssig und gasförmig.



Doch die Bedeutung von Wasser ist weit mehr als eine chemische Formel, Eis oder Dampf. Wasser ist Voraussetzung für unser Leben, es hat eine tiefe Bedeutung für das Weltbild der Menschen und gewinnt zunehmend an Stellenwert in Wirtschaft und Politik.

In der Literatur spielt Wasser schon zu allen Zeiten eine wichtige Rolle, sowohl im konkreten als auch im übertragenen symbolischen Sinn. Wasser ist lebensspendend, durststillend, reinigend aber auch bedrohlich und todbringend. Wasser kommt vom Himmel und aus den Tiefen der Erde, es erzeugt Sprachbilder des Flüssigen und schafft konkrete wie auch lyrische Imaginationsräume.

Mit den EmscherLesungen wird das Programm im Pumpwerk Dortmund-Evinger Bach durch ein literarisches Panorama ergänzt. Lassen Sie sich von den Autoren selbst in ihre literarischen Welten begleiten.

Die Lesungsreihe wird durch den Kultur- und Medienpartner unterstützt und empfohlen



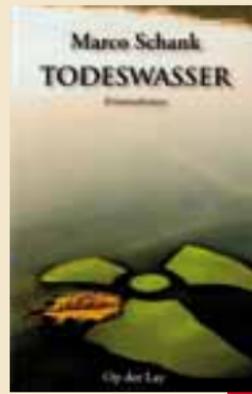
coolibri.de
Freizeitverführer Metropole West

Todeswasser

Kriminalroman

Op der Lay, Esch/Sauer 2008
ISBN: 978-2-87967-158-1

Weltwirtschaftsforum in Luxemburg: Eine bis dahin unbekannte Terrorgruppe plant skrupellos Anschläge, um das Land ins Chaos zu stürzen - Für den luxemburgischen Commissaire Robert Mathieu und die Verfassungsschützerin Ulrike Schaeffer beginnt ein gnadenloser Wettlauf mit der Zeit...



Umschlag: © Op der Lay

Marco Schank

Nachhaltigkeitsminister und Schriftsteller, zählt zu den beliebtesten Krimi-Autoren Luxemburgs. Mit dem vierten Fall für das eingespielte Ermittlungsduo erhielt er 2009 den Luxemburger Buchpreis in der Sparte Literatur.

11. Juli 2010,
11.00 Uhr

Überm Rauschen

Roman

C.H.Beck, München 2009
ISBN: 978-3-406-59072-6

„Ich stehe angelnd im Fluss, rieche wie früher in der Kindheit das Wasser, Dinge, die der Fluss mit sich trägt, als wäre er eine alte Jacke, deren Taschen vollgestopft sind.“

Ein abgelegenes Dorf in der Eifel, eine Gastwirtschaft am Fluss und eine Familie, die auf fast magische Art und Weise mit diesem vom Wasser durchzogenen Ort verbunden ist.



Umschlag: © C.H.Beck

Norbert Scheuer

Systemprogrammierer und Schriftsteller, entführt den Leser mit seinem neuen Roman in eine fast verwunschene (Unterwasser-) Welt. Überm Rauschen wurde 2009 für den Deutschen Buchpreis nominiert.

22. August 2010,
11.00 Uhr

Emscher Almanach - L'inconnues de la Em- scher I und II

Geschichten und Gedichte vom großen Bauch der Emscher, so wie sie Peter Strege aufgesogen und erlitten hat. Geplagt und be-seelt davon entstehen Collagen aus Fotos, Zeichnungen, Fund-sachen, Malerei mit eingear-beiteten Texten - eigenständige Teile zu einem großen Ganzen gefügt.

Die großen Formate wollen durch-forstet und durchkaut werden -
Gelegenheit zu Lesen, für Jeder-mann und Jederfrau.

Gelegenheit die verbuchten alltäg-lichen Wunder neu zu entfalten.



Collage © Peter Strege

Peter Strege

„Strukturwandel schafft manch-mal an Orten Poesie, wo nie-mals an so etwas Zartes zu den-ken war“.

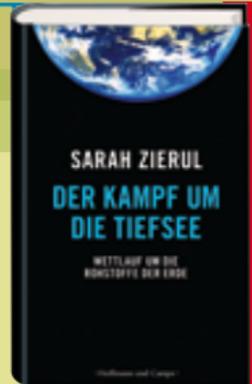
Peter Strege, freier Künstler und Schriftsteller, lebt und arbeitet in einem ehemaligen Pumpwerk in Dortmund-Huckarde

**12. September 2010,
11.00 Uhr**

Der Kampf um die Tiefsee

Science-Sachbuchthriller
Hoffmann und Campe
Hamburg 2010
ISBN: 978-3-455-50169-8

Die Eroberung des Meeres-bodens hat begonnen – ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang. Erst seit kurzem ist es technisch möglich, in die tiefsten Tiefen der Ozeane vorzu-dringen. Weltwunder der Natur liegen dort verborgen. Doch schon sind die Weichen für ei-nen neuen Goldrausch gestellt, der diese Wunderwelt zu zer-stören droht. Ein Science-Sach-buchthriller der besonderen Art.



Umschlag: © Hoffmann und Campe

Sarah Zierul

arbeitet seit 2002 als Autorin und Regisseurin für Fernsehdo-kumentationen. Über die Tiefsee hat sie mehrere preisgekrönte Filme gedreht, bevor sie be-gann, ihre Erlebnisse in diesem Buch aufzuschreiben.

**10. Oktober 2010,
11.00 Uhr**

Pumpwerk Dortmund-Evinger Bach

Münsterstr. 272

Zugang über Beethovenstr.

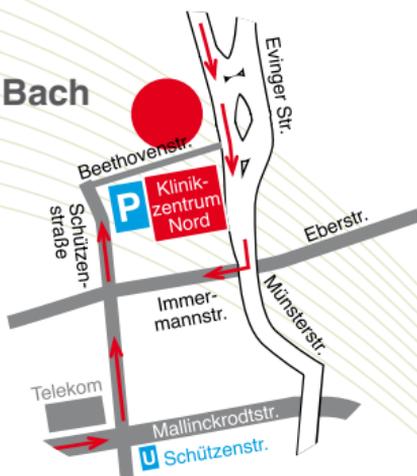
44145 Dortmund

Geodaten:

N 51° 32.175, E 007° 27.269

ÖPNV: von Dortmund Hbf

U41 Richtung Brambauer bis „Fredenbaum“



Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sa.: 14:00 - 18:00

So.: 12:30 - 17:00

Anmeldung:

0201 – 104 2630

Impressum:

Hrsg.: Emschergenossenschaft . Stabsstelle Emscher Zukunft .

Ralf Schumacher . Kronprinzenstr. 24 . 45128 Essen

Konzept Programmreihe: Ulya Waldruff

Konzept EmscherFilmMatinee: Antje Christ

Gestaltung: Thea Wilzer

Eintritt frei für das gesamte Programm:

EmscherFilmMatinee 11:00

In der ehemaligen Motorenhalle:

- 04.07.2010: Wüsten im Vormarsch
01.08.2010: Willi will's wissen:
Wo geht das hin, das Rohr im Klo?
05.09.2010: Emscherskizzen – Teil 2
Menschen und Orte an der Emscher
03.10.2010: „Viva con Agua“ stellt sich vor

Im Filmraum:

Um Anmeldung wird gebeten: 0201 - 104 2630

- 07.11.2010: Oman – die Rosen der Wüste
05.12.2010: „Unsere Erde“ und „Über Wasser“

EmscherLesungen 11:00

In der ehemaligen Motorenhalle:

- 11.07.2010: Todeswasser, Marco Schank
22.08.2010: Überm Rauschen, Norbert Scheuer
12.09.2010: Emscher Almanach, Peter Strege
10.10.2010: Der Kampf um die Tiefsee, Sarah Zierul

Führungen zu Kunst und Technik:

September: 19.09.2010

November: 14.11.2010

Beginn der Führungen auf Anfrage während
der Öffnungszeiten
oder nach Anmeldung:

0201 - 104 2630

Bitte festes Schuhwerk tragen.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sa.: 14:00 - 18:00

So.: 12:30 - 17:00